

**Grußworte des Diözesanvorsitzenden Toni
Brunold
an die Kolpingfamilie Seligenstadt
zum 60zig-jährigen Jubiläum am Sonntag, dem
26.6.2011**

**Liebe Mitglieder im Leitungsteam der KF Seligenstadt:
Richard Fecher; Thomas Knapp; Achim Santowski und
Heinz Wetzel,
Lieber Hans-Joachim Wahl als heutiger Zelebrant und
unser stellvertr. Diözesanpräses, verehrter Präses der KF
Seligenstadt, lieber Herrn Pfarrer Dieter Ludwig, liebe
Kolpingsschwestern, liebe Kolpingbrüder, liebe Freunde
und Gäste der Kolpingsfamilie in Seligenstadt!**

**Feiern ist angesagt! Es gibt allen Grund dazu.
60 Jahre Kolpingsfamilie in Seligenstadt, wahrlich ein
Grund zum Feiern und zur Freude. Dafür gilt der gesamten
Vorstandschafft und allen Kolpingsschwestern und
Kolpingbrüdern ein aufrichtiger Dank und ein herzliches
vergelt's Gott.
Ich nehme dieses Jubiläum zum Anlass, Euch, liebe
Mitglieder der Kolpingsfamilie, sowie Euren Freunden und
allen, die dieses Fest heute mit Euch zusammen feiern,
meine herzlichsten Glück- und Segenswünsche zu
übermitteln. Gerne bin ich heute bei dieser Jubiläumsfeier
mitten unter Euch!
Sechzig Jahre wollen erst einmal bestanden sein: durchlebt,
mühsam erarbeitet, manchmal durchlitten, erfahren in
vielen frohmachenden Ereignissen und Begegnungen.
Dazu braucht es Männer und Frauen und junge Leute, die
alle viele Gründe hätten nennen können, sich n i c h t in
einem Verband zu engagieren!**

Ihr in Seligenstadt habt' Euch engagiert – Gott sei Dank!
Ihr habt Euch von einem Mann und seinem Programm einnehmen lassen, der die Zeichen seiner Zeit erkannte und sich durch diese zum Handeln drängen ließ: *Adolph Kolping*.

Wir Kolpinger berufen uns auf den Priester und Gesellenvater Adolph Kolping, der im 19. Jahrhundert die ersten Gesellenvereine ins Leben rief, aus denen unsere heutigen Kolpingsfamilien hervorgingen. Wer seine Lebensgeschichte kennt, der weiß, dass er sich sein eigenes Leben ganz anders vorgestellt hat, als es nachher gekommen ist. Als er die Nöte seiner Zeit sah, nahm er Abstand von seinem Vorhaben, sich der Wissenschaft zu widmen und nahm sich stattdessen der Handwerker Gesellen an. Er tat dies auf der Basis seines tiefen christlichen Glaubens. Und weil wir als Kolpingbrüder und –schwestern diesen Namen tragen, darum habt Ihr Euch in Seligenstadt vor 60zig Jahren gefragt: Wieweit lassen wir zu, dass das Ideal Adolph Kolpings unser Leben verändert und prägt? Was heißt für uns „Kolping“-Sein?

Sehen, wir wo es fehlt? In unserer unmittelbaren Umgebung, in unserer Gesellschaft, in Europa, in der Welt? Und wie geht es uns, wenn wir das wahrnehmen? Sagen wir: „Achja, schade, schlimm, da müsste man doch mal...“

Nein!! Es hat Euch gedrängt Euch einzubringen in der kleinen und großen Öffentlichkeit, in der Arbeitswelt, in der Politik, im humanitären Einsatz? –

„Wir sind stark durch das, was wir tun.“ So die Überschrift unserer aktuellen Imagekampagne!!

Man könnte noch etwas pointierter sagen: „Wir sind nur so stark wie unser Tun.“ –

Liebe Kolpingfreunde, liebe Brüder und Schwestern, da dürfen wir zunächst einmal dankbar feststellen: Viele von uns bringen sich gerne ein durch die Tat, die nach einem bekannten Wort unseres Gesellenvaters den Mann, und natürlich auch die Frau zielt. Ihr in Seligenstadt tut dies vor Ort in Euerer Kolpingsfamilie. In den vergangenen 60 Jahren hat sich dank der Kolpingsfamilie in Seligenstadt sehr viel getan und bewegt:

Jugendliche wurden an die Ideen Adolph Kolpings herangeführt, die Älteren aber wurden nicht vergessen.

Es gibt eine Zahl von Kolpingsfamilien in unserer Diözese, die seit Jahren Eine-Welt-Arbeit leisten, durch Aktionen Spenden sammeln oder sogar in das jeweilige Land reisen und soziale Arbeitseinsätze machen.

Ihr habt gemeinsam mit aller Hilfe aus bescheidenen Anfängen ein schönes Haus gebaut, Ihr seit in vielen sozialen Aktionen tätig, wie zum Beispiel im Projekte Pater Rückert, für Portugal, und Burundi, die Kleidersammlungen für Brasilien und Herstein und seit dem April diesen Jahres mit der „Kolping-Kleiderkiste!“ Ihr wart an Fastnacht aktiv und habt Feste gefeiert, aber ebenso unseren gemeinsamen christlichen Glauben und unsere Kirche in Ehren gehalten.

Einige sind engagiert in der Kommunalpolitik, einige sogar auf höheren politischen Ebenen. Das sind genau die Chancen, die wir haben, uns auch in den Wertedebatten unserer Tage zu Wort zu melden.

Es ist schön und wichtig, dass wir diese Aktivitäten und Ansätze haben. Sie halten den Geist Adolph Kolpings lebendig und konkret erfahrbar.

Gerade Adolph Kolping aber würde, und da bin ich mir ganz sicher, trotz alledem einige Fragen nicht aus den Augen verlieren: Wo kann ich in diesem Sinne stärker werden? Stärker durch die Tat. Kann ich auch andere, neue Leute gewinnen, die jetzt und auch in Zukunft mithelfen, diese wertvolle Arbeit zu sichern und auszuweiten? Gibt es Möglichkeiten der Zusammenarbeit, wo andere schon etwas Gutes am Laufen haben? Wo gibt es neue Herausforderungen, auf die ich durch die Tat antworten kann? Welches ist *die* Herausforderung, die am besten zu meinen persönlichen Fähigkeiten passt? –

“Genau diese Art Leute braucht es heute und morgen.“ Die Kolpingfamilie in Seligenstadt hat dabei bewiesen, dass es auch heute in einer Zeit sozialer Umbrüche, neuer globaler Herausforderungen und trotz vielfältigen Wertewandels möglich ist, in der sozialen und politischen Meinungsbildung und Mitwirkung vor Ort Lebendigkeit zu pflegen und als

wichtige Grundlage zu erhalten. Die nächste Etappe Eueres Weges liegt vor Euch, Euer nächstes Ziel: fünfundsiebzig Jahre! Gebe Gott, dass es eine weitere Etappe zeitgemäßer Verwirklichung des Programms von Adolph Kolping werde!

Von Herzen wünsche ich Euch für diese weiteren Jahre lebendige Erfahrungen der Gemeinschaft untereinander, dazu Gottes Segen für eine gute Zukunft.

In Treue zu Adolph Kolping „ad multos annos“ und "Glück auf" der Kolpingsfamilie Seligenstadt für die nächsten fünfzehn Jahre!

Mit "Treu KOLPING"

Euer Diözesanvorsitzender Toni Brunold

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Toni Brunold". The signature is stylized with a large, sweeping initial 'T' and 'B'.